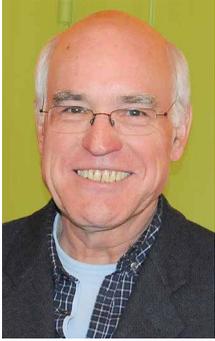


der Rebstock

aus dem Leben der Pfarrgemeinde Röhthis



Grußwort von Willi



**Liebe
Pfarrgemeinde,**
Der Mensch sucht
sich seinen
Ursprung, seine
Herkunft und
Abstammung
nicht aus. Und
doch ist es wichtig,
dass er zu seinen

Wurzeln ja sagen kann; zu seinen Eltern, seiner Familie und seiner Zeit, in die er hineingeboren wurde. Manchmal wachsen diese Wurzeln an Widerständen vorbei oder umwachsen Behinderungen und geben Halt und Kraft.

Wenn ich Gott „Vater“ nenne, wird mir bewusst, dass ich und alle anderen Lebewesen dieselbe **Wurzel**, denselben Ursprung haben. Wenn ich in meinem Gebet zu Gott „Vater“ sage, bekenne ich zugleich: Du bist mein Ursprung, ich bin dein Kind; was ich bin und habe, ist von dir.

Wer aus dieser **Wurzel** lebt, lässt sich nicht einfach von Trends treiben, die kommen und gehen. Es ist die Entscheidung zu einem festen Stand, das Suchen nach dem, was Bestand hat. Es ist der Glaube, das Feststehen im Vertrauen auf Gott.

Wer verwurzelt ist, spürt jenen Quellen nach, die ihm in allen Wogen und Stürmen des Lebens den nötigen Halt geben. Im Gebet, im Bibel lesen und im Gottesdienst können Christen aus diesen Quellen Kraft schöpfen.

Wenn die **Wurzeln** gesund sind, kann ein Baum leben und überleben. Er kann Blätter verlieren, Zweige können beschnitten werden, aber wenn die Wurzeln intakt sind, kommt der Baum wieder zum Blühen. Auch für die Menschen ist es wichtig, dass sie mit dem Kraftquell des Lebens verbunden sind. Dann kann der Mensch selbst durch Hindernisse hindurch und trotz mancher „Behinderung“ wachsen und Frucht bringen. Christen bilden Kirche und setzen sich aufgrund ihrer Taufe und Firmung in der Familie, in Kreisen und Gremien der Pfarre ein, sodass sich viele in ihr verwurzeln und Heimat finden können.

Der Prophet Jesaja kündigt seinem Volk Israel das messianische Reich an und greift zu einem wunderschönen Bild: „Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor; ein junger Trieb aus seinen **Wurzeln** bringt Frucht“ (Jes 11,1). Das Geflecht der Wurzeln, dem Jesus entsprossen ist, ist die Wurzel Jesse oder Isais. ER brachte und bringt in/mit seiner Menschwerdung Rettung und Zukunft für uns.

Jesus, dieser ewig junge Trieb aus der Wurzel Isais, werde in der Advents- und Weihnachtszeit und darüber hinaus immer mehr unsere Kraftquelle, die uns in den Wogen und Stürmen des Lebens den nötigen Halt gibt.

Das wünscht sich und allen Leserinnen und Lesern

Euer Vikar Willi

Vorwort von Michael Willam



**Liebe Pfarr-
angehörige,
liebe Röthner-
innen und
Röthner,**

die Advent- und
Weihnachtszeit
zieht uns jedes

Jahr in ihren Bann. Eine ganze Gesellschaft fiebert auf das emotionalste Fest des Jahres hin. Ein jeder von uns hat Vorstellungen, was es braucht, damit der Weihnachtsfriede in unsere Herzen und in unsere Häuser einkehren kann.

Wir haben Erinnerungen an jene Feste, die eben nicht so geraten sind, wie wir es uns vorgestellt haben. Wo vielleicht die Erwartungen zu hoch waren. Wo alle gestresst waren. Wo gestritten wurde. Es gibt aber auch jene Erinnerungen, die wir als Idealfall eines Weihnachtsfestes in unserem Gedächtnis abgespeichert haben. Vielleicht ein Fest aus unserer Kindheit, wo wir den ganzen Zauber noch so richtig erlebt haben. Ein Weihnachten wie damals – das wär was!

Vielleicht sollten wir nicht so sehr an unseren Erinnerungen und Erwartungen festhalten. Schon gar nicht sollten wir den Fehler machen zu meinen, dass diesmal alles perfekt laufen wird. (Sehr wahrscheinlich ist es nämlich damals auch nicht perfekt gelaufen.) Wir werden auch heuer wieder gestresst sein und teils genervt von den unvermeidlichen kleinen Streitigkeiten der Kinder. Und wir

dürfen wie jedes Jahr hoffen, dass dieses kleine Kind in der Krippe uns genau dann abholt, wenn scheinbar alles danebengegangen ist. Genau dann, wenn klar ist, dass das Fest alles andere als perfekt ist, wenn klar ist, dass WIR nicht perfekt sind, dann eröffnet uns Gott einen Raum für die Begegnung mit IHM.

Gott selbst ist nicht in einem herrschaftlichen Palast mit fließend Wasser und Zentralheizung, sondern in einem kalten Stall in einer Futterkrippe zwischen Schafen, Ochsen und Eseln auf die Welt gekommen. Auch das war alles andere als perfekt.

Dieser Umstand sollte uns die nötige Gelassenheit geben, das Fest auf uns zukommen und uns überraschen zu lassen, was Gott für uns bereithält, wenn das Chaos ausbricht.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine gesegnete Zeit und ein „friedvolles, gelassenes Chaos“.

Es grüßt euch herzlich
Euer Gemeindeleiter
Michael Willam

Kirchweihfest und Eröffnung des Schuljahres

Gleich zwei Anlässe führten am 22. September viele Besucher in die Kirche. Einerseits wurde der Schulöffnungs-Gottesdienst für die Volksschulkinder gefeiert, andererseits das Kirchweihfest unserer Pfarrkirche.

Michael Willam begrüßte die vielen Kinder, besonders die Erstklässler und deren Familien zur Wortgottesfeier und wies auf das Kirchweihfest hin – den Geburtstag unserer Kirche. Bei der Bildgeschichte "Die kleine Maus und die große Mauer" wurde deutlich, dass manch eine Mauer selbst verschuldet ist und

dass Jesus uns die Kraft schenkt, sie wieder verschwinden zu lassen.

Mauern, die schon lange stehen und nicht verschwinden dürfen, sind die Mauern unserer Pfarrkirche. Sie feiert heuer ihren 547. Geburtstag, nachdem sie im Jahr 1477 für den Gottesdienst geweiht wurde. Herrliches Herbstwetter und das vom Pfarrgemeinderat errichtete Pfarrcafé ermöglichten eine Fortsetzung des Feierns auf dem Vorhof des Pfarrheims.

Gertraud Bauer und Veronika Harbisch

Ministrantenausflug zum Skyline Park



Die MinistrantInnen im Skyline Park (Foto: mw)

Am 12. Oktober begaben sich 11 MinistrantInnen – begleitet von Michael, Dorothea, Daniel, Annalena und Philipp – zum Skyline Park im Allgäu mit seinen über 60 Attraktionen:

Geisterbahn, Riesenrad, Wellenfieger, Autoscooter, High Fly, Sky Wheel und vieles mehr.

Während die älteren Minis selbständig in einer Gruppe den Park erkundeten, waren die jüngeren in Begleitung der Erwachsenen unterwegs. Beim gemeinsamen Pizzassessen in der Mittagszeit konnten sich alle austauschen und für die weitere Erkundungstour stärken. Süße Naschereien wie Zuckerwatte, schokolierierte Früchte oder Obst sorgten zusätzlich für "Jahrmart-Stimmung". Ein herzliches Danke gilt den Fahrdiensten und den BegleiterInnen sowie allen Mitwirkenden, die diesen Ausflug ermöglicht haben und den Minis für das gute Miteinander.

Dorothea Holodnik

Erntedank und Aufnahme der neuen Ministranten

Der Gottesdienst am 13. Oktober stand im Zeichen von zwei Ereignissen: dem Erntedank und der Aufnahme der neuen Ministranten.

Von feierlichen Orgelklängen begleitet zogen acht große MinistrantInnen mit Vikar Willi ein. Vikar Willi begrüßte alle Anwesenden und alle Ministranten, ganz besonders Rafael, Fabian, Ella, Oskar, Paula und Annika.

Nach dem Evangelium brachten die neun neuen Minis die Symbole Kreuz, Hl. Schrift, Leuchter, Ministranten-Gewand, Schelle und Weihrauchfass nach vorne und erklärten deren Bedeutung für den Ministrantendienst. Im Anschluss daran wurden die neuen Minis eingekleidet. Vikar Willi stellte ihnen drei Fragen zu ihrer Absicht, in den Kreis der Ministranten aufgenommen zu werden. Die „Neuen“ antworteten dreimal lautstark:



Die Kinder beim Vater-unser mit den Ministranten und Vikar Willi (Foto: vb)

„Ja, das will ich!“ Die Anwesenden applaudierten begeistert auch als sich Annalena und Philipp als neue Ministrantenleiter vorstellten.

Wir als Pfarrgemeinde freuen uns über die neuen Minis und die neuen Ministrantenleiter, wünschen ihnen Gottes Segen und viel Freude bei der Ausübung dieser wichtigen Aufgaben. Zur Gabenbereitung segnete Willi die mitgebrachten Früchte und die Röthner Bäuerinnen boten im Anschluss an den Gottesdienst köstliche Bäckereien und Getränke im Pfarrheim an. Allen, die sich zur Ehre Gottes und zum Wohl der Pfarrgemeinde engagieren, gebührt ein herzliches Vege!tsgott. (vb)



Die Ministrantengruppe mit Annalena, Vikar Willi, Philipp, Michael Willam und vorne die neuen MinistrantInnen (Foto: vb)

Verstärkung für das Wortgottesfeier-Team

Wir freuen uns sehr, dass unser Team für die Leitung von Wortgottesfeiern Verstärkung bekommen hat. Neben Valentine Baur, Christian Kopf, Carmen Nachbaur und Michael Willam halten nun auch Veronika Harbisch, Andreas Bühler und Daniela Amann Wortgottesfeiern in Röthis.



Veronika Harbisch mit ihren Söhnen Sebastian und Leonard (Foto: vb)

Wir sind auch dankbar dafür, dass jedes Mal eine Organistin, eine Mesnerin oder ein Mesner, eine Lektorin oder ein Lektor und mindestens zwei Ministranten zu Verfügung stehen.



Krankenhaus-
Seelsorger
Andreas
Bühler
(Foto: vb)

Die Wortgottesfeier wurde vom 2. Vatikanischen Konzil als eigenständige Gottesdienst-Form anerkannt.

Da zurzeit in der Seelsorgeregion Vorderland mit 9 Pfarreien und 1 Expositur (Innerlaterns) nur drei Priester tätig sind, wären ohne Wortgottesfeiern etliche der 10 Kirchen am Sonntag leer. Wichtig ist, dass möglichst in jeder Kirche am Sonntag die Pfarrangehörigen zusammenkommen, das Wort Gottes hören, gemeinsam beten und singen und so die Gemeinschaft lebt und spürbar ist.

Allen, die für eine reibungslose Durchführung der Wortgottesfeiern sorgen, allen voran den Leitern und Leiterinnen sei ein herzliches „Vergelt-Gott“ ausgesprochen. (vb)



Pastoralassistentin Daniela Amann (Foto: vb)

Christus der Kelterer: Kunst in der Friedhofskapelle



In der Friedhofskapelle befindet sich an der Ostwand eine Malerei von Heilgard Bertel aus dem Jahre 1988. Das Bild stellt Christus in der Kelter (Weinpresse) dar. Dieses Motiv wurde im 12. Jahrhundert in die christliche Ikonographie aufgenommen.

Nach der allegorischen Bibelauslegung wird der ausgepresste Wein als Blut Christi oder in der gepressten Traube Christus selbst interpretiert. Er selbst trägt den Pressbaum. Dies deutet auf sein Leiden und Sterben am Kreuz hin.

Zwei große Engel stehen Christus zu Seite. Der blaue Engel neigt sich fürsorglich den Reben zu. Der gelb-orange Engel trägt die „Hostien-Sonne“. Seine Flügel gleichen großen Sichel. Zu seinen Füßen liegt ein Mühlstein.

Die Malerei von Heilgard Bertel an der Ostwand der Friedhofskapelle (Foto: vb)

Im Weizenfeld steht der Text: „Schicke deine Sichel aus und ernte, denn die Zeit dazu ist gekommen“. (Off 14,15)

Die drei Gestalten stellen das Geheimnis von Tod und Erlösung dar. „Das Motiv Christus der Kelterer hat sich für die Friedhofskapelle in Röthis angeboten, denn der Ort liegt am Fuße von Weinbergen“, schreibt Heilgard Bertel in ihrer Bildbeschreibung.

Eines der eingefügten Zitate stammt vom Propheten Jesaja: „Einen Weinberg hatte ich auf fruchtbarer Höhe. Ich euer Gott behüte ihn bei Tag und bei Nacht. Immerfort tränke ich ihn, dass sein Laubwerk nicht falle.“ (Jes 27, 3) (vb)



Pfarrerausflug nach Schruns

Am 20. Oktober beteiligten sich 33 Personen am Pfarrerausflug nach Schruns. Ziel war die Führung in der Pfarrkirche zum Hl. Jodok, das zurzeit einzige Münster Österreichs.

Irmbert und Robert beim Musizieren (Foto: vb)



Nach der Ankunft am Bahnhof Schruns besuchten einige zuerst das Heimatmuseum, andere kehrten in umliegende Gasthäuser ein und genossen bei angenehmer, milder Temperatur eine Tasse Kaffee oder ein Bier.

Um 15 Uhr erwartete uns Pfarrer Hans Tinkhauser in der Kirche. Pfarrer Tinkhauser erzählte uns, wie es zur „Münster“-Ernennung gekommen ist. Angeregt von einem Besuch im Münster in Ulm brachte er den Vorschlag in den Pfarrgremien ein, die diesem im Jahre 2019 zustimmten. Auch Bischof Benno Elbs stimmte zu, denn die Voraussetzungen waren gegeben: historische Bedeutung der Kirche, Größe und Stil, religiöse und kulturelle Bedeutung, Anbindung an ein Kloster (Gauenstein). Am 3. März

Links: Gruppenfoto vor dem Altar in der Münsterkirche mit Vikar Willi und Michael Willam (Foto: Pfarrer Tinkhauser)

2020 – gerade noch rechtzeitig vor den Corona-Einschränkungen – wurde die Erhebung der Pfarrkirche zur „Münsterkirche“ gebührend gefeiert.

Die Kirche ist dem Hl. Jodok geweiht, einem Einsiedler aus einem wohlhabenden, bretonischen Fürstenhaus. Sie ist wohl der größte pfeilerlose Kirchenraum Vorarlbergs.

Das erste Gotteshaus aus dem Jahre 1503 fiel einem Brand zum Opfer, das zweite wurde – bis auf den Turm – im Jahre 1865 abgetragen, weil es zu klein geworden war. Die heutige Kirche wurde im neuromanischen Stil erbaut. Sie ist reich mit Wand- und Deckenmalereien, Bildern und Statuen ausgestattet, die Großteils von der Künstlerfamilie Bertle geschaffen wurden. Sie gehört zu den seltenen Kirchen, die noch ganz im Stil des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert – dem Nazarener Stil – erhalten sind. Besonders auffallend ist der große Baldachin über dem Hauptaltar, der an den Petersdom in Rom erinnert.

Nach der Führung begaben wir uns ins nahegelegene Gasthaus „Taube“, wo exzellente Speisen serviert wurden. Irmbert und Robert spielten mit Gitarre und Handorgel auf und erfreuten uns mit bekannten Melodien. Es war schon dunkel, als wir bei guter Laune wieder am Bahnhof Sulz-Röthis ankamen. (vb)

Schutzengel mein, ... Roratemesse mit den Volksschülern



Gedrechselte Schutzengel für einen guten Zweck von der Initiatorin Gerda Stemmer (Foto: Gerda Stemmer)

Die Roratemesse am 12. Dezember um 6 Uhr wird von Volksschülern mitgestaltet. Die Kinder werden das Lied „Schutzengel mein“ (Gerda Stemmer, 2022) singen und freuen sich auf viele Besucher.

In der Kirche werden Schutzengel des Kunstprojekts „Unendlich viele Schutzengel“ ausgestellt. Diese Engel wurden aus heimischem Holz (meist Restholz) von Markus Pittner (Weiler) gedrechselt und von Gerda Stemmer farblich gestaltet. Hergestellt werden die Schutzengel auf Bestellung, 10 Euro des Verkaufspreises (Engel groß: 40 Euro, Engel klein: 30 Euro) gehen an ein Kinder-Hilfsprojekt.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei Gerda Stemmer. (vb)

Vorbereitung zur Erstkommunion 2025



Unsere
Erstkommunionkinder
(Foto: Katharina Häusle)

Motiviert und mit vielen neuen Ideen trafen sich die Eltern der Erstkommunionkinder mit Gemeindeführer Michael Willam zum Informationsabend im Pfarrheim. Hier wurden verschiedene Aufgaben verteilt, Fragen beantwortet und auch das Thema festgelegt: „Mit Jesus wachsen“.

Neben verschiedenen Messfeiern und Vorbereitungen im Religionsunterricht dürfen die Kinder eine Hostienbäckerei besuchen, Glaskreuze selber gestalten und bei einem Hüttenwochenende zusammen Zeit verbringen, um das Miteinander zu stärken.

Den Beginn der Vorbereitungszeit machte die Glaskreuz-Gestaltung, bei der die Kinder mit Feuereifer dabei waren. Die nächsten Highlights der

Vorbereitung werden von den Erstkommunionkindern schon mit Spannung erwartet.

Das Vorbereitungsteam



Die Kinder bei der Gestaltung der Glaskreuze
(Foto: Katharina Häusle)

Gott brennt für uns



Mindmap zur Firmung (Gestaltung: Nina Watzenegger)

Was passiert, wenn ein milder Herbstabend, ein gemütliches Lagerfeuer hinterm Pfarrhaus-Schopf und aufgeweckte junge Röthner- und SulnerInnen zusammenkommen?

In unserem Fall, am 2. Oktober, eindeutig ein gelungener Info-Abend für die neuen Firmlinge aus Sulz und Röthis, der unter dem Motto "Gott brennt für uns" stand.

Während das Firmteam (Michael Willam und Veronika Harbisch für Röthis und Philipp und Sabine Hartmann für Sulz) erklärte, was es mit dem Sakrament der Hl. Firmung überhaupt auf sich hat, erfuhren die interessierten Jugendlichen auch die verschiedenen Aktionspunkte, die den Vorbereitungsweg bis zur Firmung am Pfingstsonntag, 7. Juni 2025 in der Pfarrkirche Sulz ausmachen.

Es freut uns sehr, dass sich bisher 8 Jugendliche zur Firmung angemeldet haben. Start ist am Sonntag, 10. November mit einem Einkehrtag im Bildungshaus St. Arbogast.

Weiter geht es mit je einem Zusammentreffen pro Monat, etwa einem Begegnungsabend mit Joe Fritsche von "Stunde des Herzens", einer Segensfeier mit Live-Band für Patent, Familie und Freunde, oder dem "FAQ" mit Bischof Benno Elbs und 150 Firmlingen aus ganz Vorarlberg.

Liebe Firmlinge, wir freuen uns sehr auf diesen spannenden und schönen Firmweg mit euch.

Veronika Harbisch

Glückwünsche für Vikar Willi



Jacqueline Haller, Amanda Nesensohn, Sandra Friedle, Willi Schwärzler, Veronika Harbisch, Michael Willam
(Foto: vb)

Mit 366 Tagen ist das Jahr 2024 ein ganz besonderes – nämlich ein Schaltjahr. Ein besonderes Jahr ist es auch für unseren Vikar Willi, der Anfang November seinen 70. Geburtstag feiern durfte und damit in den nächsten Gang der Lebensjahrzehnte schaltet.

Bei seiner Geburtstagsfeier mit seiner Familie, Freunden und langjährigen WegbegleiterInnen durften auch einige pfarrlich Engagierte aus Laterns-Innerlaterns, Röthis und Weiler Glückwünsche überbringen und – im Namen der Pfarren – ein Fotobuch/Gästebuch als gemeinsames Geschenk überreichen.

Liebevolle Tischdekoration (Foto: vb)



Dankbar für sein wertvolles Wirken in der Seelsorge der Pfarren im Vorderland, insbesondere in den Pfarren Laterns-Innerlaterns, Röthis und Weiler gratulieren wir herzlich zu diesem Jubiläum und wünschen ihm vor allem Gesundheit, Freude sowie Gottes Segen. Herzlichen Glückwunsch, lieber Willi.

Michael Willam

Familiengottesdienst zum Martinsfest



Die Röhner Jungmusik unter der Leitung von Walter Bell (Foto: vb)

Am 9. November um 17 Uhr hielt Vikar Willi für zahlreiche Familien eine Wortgottesfeier zum Martinsfest.

Die Kinder zogen mit ihren leuchtenden Laternen in die Kirche ein, musikalisch begleitet von den Jungmusikanten. Nach dem Evangelium wurden Bilder vorgeführt, zu denen Michael Willam und Stefanie Pieper die Geschichte der Mantelteilung vorlasen. Schüler trugen die Kyrie-Rufe und die Fürbitten vor. Veronika und Valentine begleiteten die Lieder auf der Gitarre und die Jungmusik spielte flotte Weisen unter der Leitung

von Walter Bell. Beim Vaterunser war der Altar von einer großen Kinderschar umringt. Nach dem Gottesdienst segnete Vikar Willi die einzelnen Familien und der Pfarrgemeinderat lud in das Pfarrheim zur Agape ein.

Stefanie Pieper



Anhand von Bildern wurde die Geschichte von der Mantelteilung erzählt (Foto: vb)



Zahlreiche Kinder stellten ihre Laternen auf die Altarstufen (Foto: vb)

Informationen

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen 10 Uhr Mess- oder Wortgottesfeier

Gottesdienste am Wochentag
Donnerstag 10 Uhr Messfeier in der Hl.-Kreuzkapelle im VorderlandHus.

Tauffeier
Am ersten Sonntag im Monat 14 Uhr abwechselnd in Weiler und in Röthis, Anmeldung im Pfarrbüro

Krankenbesuche & Hauskommunion
Einmal im Monat nach Vereinbarung
Anmeldung im Pfarrbüro

Rosenkranzgebet (Winterzeit)
Samstag 17 Uhr Kapelle VorderlandHus

Beichtgelegenheit n. Vereinbarung

Aussetzung des Allerheiligsten
Am Herz-Jesu-Freitag, in der Pfarrkirche **in Weiler**, 18.15 Uhr Anbetung, 19 Uhr Gottesdienst

Vikar Willi Schwärzler
T 0676 832408183, Email: willi.schwaerzler@kath-kirche-vorderland.at

Gemeindefeier Michael Willam
T 0676 832408298, Email: michael.willam@kath-kirche-vorderland.at

Pfarrbüro Dorothea Holodnik
Dienstag 7.30-11.30 Uhr, Rautenstr. 36,
T 05522 44060, Email: pfarre.roethis@kath-kirche-vorderland.at

Gottesdienste

Aktuelle Infos unter
www.pfarre-roethis.at



Dezember

1. Dezember, 1. Adventsonntag,
Beginn Lesejahr C

10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion-
spendung, Segnung der Adventkränze
14 Uhr Taufe

5. Dezember, Donnerstag

6 Uhr Rorate mit anschließendem
Frühstück im Pfarrheim
10 Uhr Gottesdienst im VorderlandHus

8. Dezember, 2. Adventsonntag –
Hochfest Maria Empfängnis

10 Uhr Messfeier

12. Dezember, Donnerstag

6 Uhr Rorate mitgestaltet von den
Volksschülern, anschließend gemeinsames
Frühstück im Vereinshaus (kleiner
Saal)

10 Uhr Gottesdienst im VorderlandHus

15. Dezember, 3. Adventsonntag
– Gaudete

10 Uhr Wortgottesfeier mit
Kommunionsspendung
Adventsammlung „Bruder und Schwester
in Not“

15 Uhr Gottesdienst mit Krankensal-
bung und Krankensegnung im
VorderlandHus

19. Dezember, Donnerstag

6 Uhr Rorate mit anschließendem
Frühstück im Pfarrheim
10 Uhr Gottesdienst im VorderlandHus

22. Dezember, 4. Adventssonntag

10 Uhr Messfeier

24. Dezember, Dienstag – Heiliger Abend

16 Uhr Herbergssuche mit Krippenfeier
Treffpunkt vor der Kirche
22.30 Uhr Christmette gemeinsam in
Weiler mit dem Kirchenchor Weiler

25. Dezember, Mittwoch – Hoch- fest der Geburt des Herrn

10 Uhr Messfeier in Röthis für beide
Pfarrgemeinden Röthis und Weiler

26. Dezember, Donnerstag – Heili- ger Stephanus

10 Uhr Messfeier- Jahrtag für die
Verstorbenen des
Musikvereins und der Feuerwehr;
Musikalische Gestaltung durch den
Musikverein „Harmonie“ Röthis

29. Dezember – Fest der Heiligen Familie

10 Uhr Wortgottesfeier mit
Kommunionspendung

31. Dezember, Dienstag – Silvester

18.30 Uhr Dankgottesdienst zum
Jahresende in Weiler für beide Pfarrge-
meinden Röthis und Weiler

Jänner 2025

1. Jänner, Mittwoch – Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

10 Uhr Messfeier in Röthis für beide
Pfarrgemeinden Röthis und Weiler

2. Jänner, Donnerstag

19 Uhr Jahrtag für die im Jänner und
Februar Verstorbenen der letzten fünf
Jahre:

Elisabeth (Lisbeth) Kopf (2024)

Otmar Düringer (2024)

Slavko Trajbar (2024)

Gertrud (Trudi) Kopf (2024)

Josef (Pepi) Pfaffstaller (2023)

Johann (Hans) Nesensohn (2023)

Rosmarie Kern (2023)

Lang Anni (2022)

Maria Wehinger (2021)

Rudolf Erhart (2021)

Irmgard Frick (2021)

Sonderegger Roman (2021)

5. Jänner, 2. Sonntag nach Weih- nachten

10 Uhr Messfeier

14 Uhr Taufe in Weiler

6. Jänner, Montag – Dreikönigfest (Erscheinung des Herrn)

10 Uhr Wortgottesfeier mit Beteiligung
der Sternsinger; Segnung von Wasser
und Salz

12. Jänner, Taufe des Herrn

10 Uhr Messfeier

19. Jänner, 2. Sonntag im Jk C – Sonntag des Wortes Gottes

10 Uhr Wortgottesfeier mit
Kommunionspendung

Jubilate-Frohlocket, das Patroziniumsfest

Den feierlichen Gottesdienst am 17. November, dem Patrozinium, zelebrierte Vikar Willi Schwärzler.

Der Kirchenchor Weiler unter der Leitung von Michael Fliri umrahmte den Patroziniums-Gottesdienst mit der „Kleinen Messe“ von Max Rädler (Kyrie, Gloria, Sanktus, Agnus). Nach der ersten Lesung erklang das festliche und schwungvolle „Jubilate“ von Johann M. Michel. An der Orgel spielte Gabi Riener.

Bezugnehmend auf die Worte Jesu „Was ihr einem meiner geringsten Brüder, einer meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25, 31-40), betonte Vikar Willi in seiner Predigt, dass wir alle Teil eines Ganzen, Teil des einen

Welthauses, Teil der Schöpfung und deshalb mit-verantwortlich sind für das Wohl unserer Mitmenschen, die alle unsere Schwestern und Brüder sind. Wenn wir teilen, geben wir etwas von dem, was uns geschenkt wurde, vom Geschenk des Lebens. Solidarität sollte der Grundton des Lebens sein. Dafür steht als Vorbild der Heiligen Martin, Bischof von Tours.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zum Pfarrcafé eingeladen, bei dem wieder selbstgemachte süße und pikante Köstlichkeiten angeboten wurden.

Herzlichen Dank an alle für das Gelingen dieses besonderen Festes im Kirchenjahr. (vb)



Der Kirchenchor Weiler mit Chorleiter Michael Fliri (Foto: vb)

**AULA VORDERLANDHUS
RÖTHIS**

OFFENES SINGEN

**MIT IRMBERT UND
ROBERT**

TERMINE:

Do, 23. Jän. 2025

Do, 20. Feb. 2025

Do, 20. März 2025

Do, 24. April 2025

Do, 22. Mai 2025

Do, 26. Juni 2025*

*** MIT WIENERLE-JAUSE
VON DER GEMEINDE RÖTHIS**

JEWELNS 19:00 UHR



**PFARRE
RÖTHIS**
Heiliger
Martin

**PARKPLÄTZE LINKS HINTER DEM PFARRHEIM
SOWIE IN DER SCHULGASSE VERFÜGBAR**

Gottesdienste

26. Jänner, 3. Sonntag im Jk C

10 Uhr Messfeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim

Februar

2. Februar – Darstellung des Herrn („Maria Lichtmess“)

10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung Blasiussegen und Kerzensegnung
14 Uhr Taufe

6. Februar, Donnerstag

10 Uhr Messfeier in der Kapelle vom VorderlandHus mit Blasiussegen

9. Februar, 5. Sonntag im Jk C

10 Uhr Messfeier mit Segnung der Agathabrote

16. Februar, 6. Sonntag im Jk C

10 Uhr Messfeier

23. Februar, 7. Sonntag im Jk C

10 Uhr Messfeier
anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim

März

2. März – Faschingssonntag

10 Uhr Messfeier
Mäscherle gerne willkommen



Das neue Priestergrab (Foto: vb)

Priestergrab in neuem Gewand

Viele Jahre haben Marti Bösch und Martha Kopf das Priestergrab gepflegt. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar. Noch vor Allerheiligen wurde es zusammen mit dem Beet an der Südseite der Kirche von der Firma Stauden Kopf neu gestaltet und bepflanzt.

Dazu musste der gesamte Boden ausgetauscht und durch gewaschenen Kies ersetzt werden. Dieser magere Untergrund bietet den idealen Nährboden für das Gedeihen von Pflanzen, die einer Vielzahl an Insekten Lebensraum bieten, eine ausgedehnte Blütezeit aufweisen und dazu pflegefreundlich sind. Es gilt allen Beteiligten ein großer Dank, dass diese Umgestaltung zügig und reibungslos durchgeführt werden konnte.

Folgende Priester sind hier bestattet:

Andreas Wiederin, Wendelin Müller, Armin Loacker, Eugen Möckli, Hermann Knünz, Ferdinand Keckeis und Gerhard Podhradsky. Monsignore Gerhard Podhradsky war 51 Jahre - von 1966 bis 2018 - Pfarrer in Röthis.

Michael Willam

Seelensonntag

Am „Seelensonntag“ wird traditionell der Gefallenen und Vermissten der zwei Weltkriege, sowie der vielen Opfer von Krieg und Gewalt weltweit gedacht.

Carmen Nachbaur leitete die Wortgottesfeier und die Andacht beim Kriegerdenkmal. In ihren besinnlichen Texten kam der Begriff „Friedenssonntag“ vor. Dieser Tag soll die Dankbarkeit für fast 80 Jahre Frieden in Europa ausdrücken und uns zugleich an unsere Verantwortung zur Erhaltung des Friedens erinnern.



Der Musikverein Harmonie Röthis (Foto: vb)

Die musikalische Umrahmung gestalteten Lisi Beger an der Orgel und der Musikverein „Harmonie Röthis“.

Das Kriegerdenkmal von Herbert Albrecht (1969) (Foto: vb)



Beim Kriegerdenkmal, das 1969 von Bildhauer Herbert Albrecht aus Wolfurt gestaltet wurde, gaben die Feuerwehr und der Musikverein mit ihren Fähnri-chen den Verstorbenen die Ehre. (vb)

Die Fähnriche Bruno Bachmann und Bernhard Sturm (Foto: vb)



Meditation zur Krippe im Dom zu Feldkirch

Wenn man die Krippe betrachtet, so ist sie in 3 Teile gegliedert. Der mittlere aufstrebende Teil zeigt ein Fenster, unter dem das Jesuskind liegt. (...)

Dies soll wohl darstellen, dass sich Gott aus ungeahnten Höhen in die Tiefe dieser Welt einlässt und Mensch wird. (...) In den Wolkenhöhen schwebt ein Engel mit dem Gloriaband, das Gott in der Höhe Ehre zukommen lässt. Dies ist wohl die wichtigste Aussage der Weihnacht, dass Gott Mensch wird und dass er bei den Menschen sein will. (...) Da ist Maria, die (...) nicht weiß, wie all das geschehen

(...) soll. Dennoch sagt sie Ja. (...) Hinter ihr steht Josef, obwohl es ihm anfangs nicht leichtfiel, hinter ihr zu stehen. (...) Auf der anderen Seite sind zwei Hirten zu sehen, der junge kniet (...) vor dem Kind, der alte steht gestützt auf seinen Stab und staunt (...) über das Geschehen. (...) Überall, wo wir uns einlassen in das Geschehen des Menschseins, wo wir Ja sagen, auch wenn wir noch nicht wissen, was daraus wird, wo wir hinter einem Menschen stehen, auch wenn es uns schwerfällt, wo wir beten und staunen können, überall dort ist Weihnacht. (...) *Generalvikar in Rube Rudl Bischof*

Adventlicht
Dienstag, 24. Dezember
aus Bethlehem
9 Uhr bis 12 Uhr
Feuerwehrhaus Röthis

 **Röthis
Feuerwehr**

**z'Röthis
Hoffnung
spenda**

**Die Feuerwehrjugend Röthis verteilt auch dieses
Jahr wieder das Licht des Friedens!
Wir freuen uns auf euren Besuch!**

folge uns   

**Nicht gefähigen oder älteren Personen stellen wir das
Licht gerne persönlich zu. Anmeldung während der
Veranstaltung unter 05522 44556 möglich!**



Sei gesegnet



So, 15. Dezember 2024, 15 Uhr
im *vorderland*^{HUS}

**Feier der Hoffnung und der Stärkung
für alle Kranken und Geschwächten**

Musikalisch gestaltet vom Vocalensemble **“Quartonale”**
In Kooperation mit dem *vorderland*^{HUS} Röthis

Wir möchten Dich mit deinen Angehörigen
herzlich zu diesem Gottesdienst einladen.

Katholische
Kirche
im Vorderland

vorderland^{HUS}

Bereit für die Dreikönigsaktion

Viele Kinder freuen sich schon auf das Sternsingen. Am 17. Dezember und am 3. Jänner finden die Proben statt mit dem Sternsinger-Team, welches die Kinder gut auf ihre Auftritte in den königlichen Rollen vorbereitet.

Die Sternsinger besuchen Sie an folgenden Tagen in diesen Straßen:

Freitag, 3. Jänner 14-18 Uhr

Abtshalde
Alte Landstraße
Alter Sportplatz
Bruchatgasse
Montfortstraße
Märkenrain
Obermösa
Pfründeweg
Rautenastraße 1-24/37
Räterweg
Römerweg
Röslegasse
Torkelweg
Totengasse
Trietstraße
Untermösa
Voralsweg
Walgaustraße

Samstag, 4. Jänner 14-18 Uhr

Badstraße
Breite
Ganta
Hummelbergstraße
Hurst
Im Gängle
Kästenholz
Königshofweg
Rebhalde
Rautenastraße 30-57
Salzacker
Schlösslestraße
Schulgasse
Schützenstraße
Valdruden
Wingatweg
Zehentstraße

Nina Watzenegger



Weitere Infos zum
Sternsingen unter
[www.pfarre-roethis.
at/sternsingen](http://www.pfarre-roethis.at/sternsingen)



Kinderseite zum Ausmalen, Rätseln und Basteln

Früher als die Menschen noch andere Erklärungen für die Welt hatten und sich noch verbunden fühlten mit den Zyklen der Natur, da sehnten sich die Menschen in der dunklen Jahreszeit nach dem Licht. Im Winter sind die Stunden rar, an denen wir das wärmende und wohl-tuhende Licht der Sonne spüren, viele Stunden sind dunkel.

Genau ab dem Tag der Wintersonnwende am 21. Dezember beginnt Tag für Tag das Sonnenlicht etwas länger zu bleiben. Deshalb wurde ein großes Fest gefeiert, denn die Wintersonnwende schenkt

Hoffnung, dass wieder mehr Licht zu den Menschen kommt und bald wieder alles erblühen und lebendig wird.

Weil Jesus zu einer düsteren Zeit zu den Menschen auf die Erde kam, um das Licht und die Liebe wieder zu den Menschen zu bringen, wird seine Geburt um die Wintersonnwende gefeiert. Er hatte so eine starke Ausstrahlung, dass jeder in seiner Nähe sich wohl und geliebt fühlte. Für manche hellfühlige Menschen war es als strahlte Jesus ein Licht der Liebe aus.

Magst du dieses Mandala ausmalen?

Nina Watzenegger



Illustration: Nina Watzenegger



Weihnachten ohne dich...

Einladung zu Gedenkfeiern im Pfarrheim Weiler für Trauernde, Freunde, Interessierte

Das Hospiz Vorarlberg lädt herzlich am 4. Adventssonntag 22. Dezember 2024 zu einer Gedenkfeier mit einem anschließend gemütlichen Beisammensein ein.

Sonntag, 22.12.2014
Pfarrheim Weiler
Johann-Georg-S-Weg 2
16 Uhr

Michael Willam

hospiz
vorarlberg

eine Aufgabe der **Caritas**

Infos: Kontaktstelle Trauer
0676-88420 5154

Adventfenster

Die Adventfenster-Aktion findet heuer nicht statt.

Wir hoffen im nächsten Jahr wieder auf mehr Anmeldungen. (vb)

Adventfenster

in Röthis 2024





EINLADUNG ZUR

*Herbergssuche
mit Krippenfeier*

Treffpunkt vor unserer Pfarrkirche

24

DIENSTAG
DEZEMBER
UM 16 UHR

Wir freuen uns auf euch!



**PFARRE
RÖTHIS**

Heiliger
Martin

SEELSORGEREGION VORDERLAND

AN HOCK MIT GOTT

GOTTES SEGEN - COOLE SONGS
STIMMUNGSVOLLE KIRCHE - IMPULSE ZU DEN THEMEN:
VERGEBUNG, HOFFNUNG, TROST UND LIEBE



Mit "A-Live" unplugged

SA, 25. JÄNNER '25 - 19 UHR
PFARRKIRCHE RÖTHIS

EINZEL-, FAMILIEN- UND PAARSEGUNGEN DURCH
VIKAR WILLI UND GEMEINDELEITER MICHAEL

MITGESTALTET VON DEN FIRMLINGEN

AFTER-CHURCH-PARTY IM PFARRHEIM



SEELENDIENST IM VORBEREITEN

Termine



Taufen

- 1. Dezember** in Röthis 14 Uhr,
Taufgespräch am 20. November
- 2. Februar** in Weiler 14 Uhr,
Taufgespräch am 22. Jänner
- 6. April** in Röthis 14 Uhr,
Taufgespräch am 26. März
- 1. Juni** in Weiler 14 Uhr,
Taufgespräch am 24. Mai
- Es ist auch möglich, dass Sie Ihr Kind im Rahmen einer Sonntagsmesse taufen lassen.



Bibelabende

- mit Vikar Willi Schwärzler jeweils am **Mittwoch** um 20 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es braucht keine Vorkenntnisse. Wir betrachten das Evangelium des darauffolgenden Sonntags.
- 1. Dezember** im Pfarrheim Röthis
- 15. Jänner** im Pfarrhaus Weiler
- 12. Februar** im Pfarrheim Röthis
- 12. März** im Pfarrhaus Weiler



Offenes Singen

- mit Irmbert und Robert in der Aula im VorderlandHus, Beginn jeweils um 19 Uhr, Parkplätze links hinter dem Pfarrheim sowie in der Schulgasse verfügbar
- Do, 19. Dezember** mit Adventjause von der Pfarre Röthis
- Do, 23. Jänner**
- Do, 20. Februar**
- Do, 20. März**
- Do, 24. April**



Sonstiges

- 29. November – Adventkranzbinden**
14-17 Uhr in der Feuerwehrhalle
- 1. Dezember – 1. Adventsonntag**
10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion-spendung und Segnung der Adventkränze
- 12. Dezember – Rorate mit Schutzens-gelied und Schutzengel von Gerda Stemmer** 6 Uhr mit den Volksschülern
- 15. Dezember – Gottesdienst mit Krankensalbung und Krankenseg-nung** 15 Uhr im vorderlandhus mit Vocalensemble Quartonale
- 24. Dezember – Hl. Abend** 16 Uhr Herbergssuche mit Krippenfeier Treffpunkt vor der Kirche, 22.30 Uhr Christmette in Weiler mit dem Kirchenchor Weiler
- 25. Dezember – Hochfest der Geburt des Herrn** 10 Uhr Messfeier in Röthis für beide Pfarrgemeinden Röthis & Weiler
- 3. und 4. Jänner – Dreikönigs-Aktion**
14-18 Uhr Sternsinger besuchen die Röthner Haushalte
- 6. Jänner – Dreikönigsfest** 10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion-spendung und Beteiligung der Sternsinger
-  **Vorschau**
- 2. März – Faschingssonntag**
- 30. März – Suppentag** 11 - 13.30 Uhr im Röthnersaal/Vereinshaus
- 1. Mai – Landeswahlfahrt zur Basilika Rankweil**
- 4. Mai – Feier der Erstkommunion** 10 Uhr
- 07. Juni – Firmung** in Sulz 16.30 Uhr

Wir danken für die Unterstützung

Raiffeisenbank Vorderland



Vor allem – Vorderland

Unterstützung

Mit Ihrem finanziellen Beitrag, der Unterstützung der Raiffeisenbank Vorderland sowie mit der Unterstützung der Pfarre können wir die Herausgabe unseres Pfarrblattes derRebstock weiter absichern. Wir danken euch.

Spendenkonto:

IBAN AT02 3747 5000 0001 1957

**Allen ein herzliches Dankeschön
für die finanzielle Unterstützung.**

Bei Sponsoring Interesse wenden Sie sich an Michael Willam, Tel 0676 832408298, michael.willam@kath-kirche-vorderland.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:

Pfarre Röthis Heiliger Martin, Rautenastr. 36, A-6832 Röthis

Für den Inhalt verantwortlich: Valentine Baur

Layout, Bildbearbeitung und Illustration: Nina Watzenegger

Druck: diöpress Feldkirch



**PFARRE
RÖTHIS**
Heiliger
Martin

SELSÖRGEREGION VORDERLAND

Adresse für Zuschriften und Abbestellung:

Valentine Baur, Rebhalde 15, 6832 Röthis, E-mail: v.baur@baur.at, T 0664 4136760

Spendenkonto: IBAN AT02 3747 5000 0001 1957

Grundlegende Richtung: „der Rebstock – aus dem Leben der Pfarrgemeinde“ ist das Informations- und Kommunikationsmedium der Pfarrgemeinde St. Martin, Röthis. Es gibt auch Raum für persönliche Meinungen. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.